

# Europäische Migrationspolitik Stand, Trends und Perspektiven

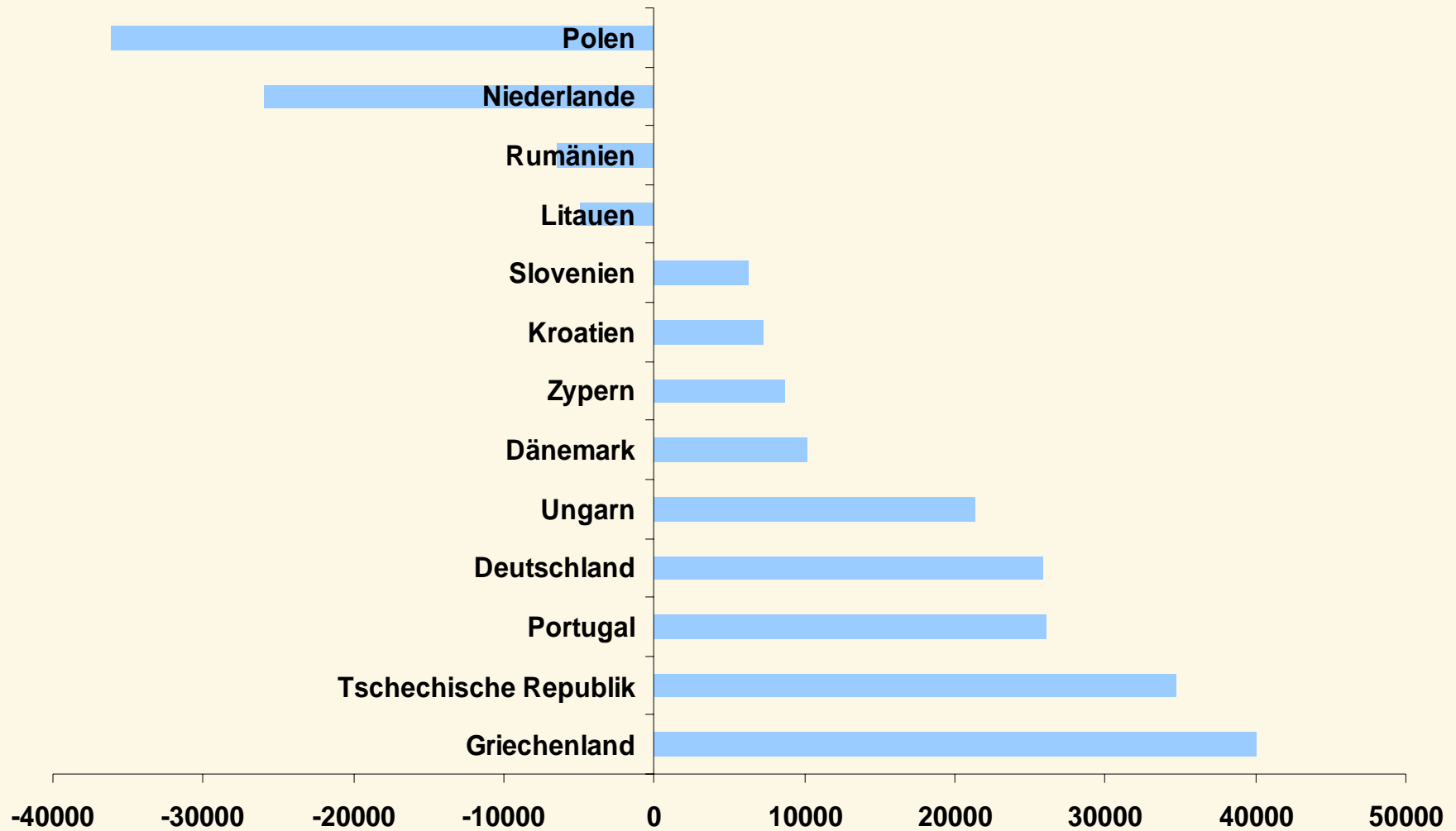
Jour Fixe der Heinrich-Böll-Stiftung  
„Überleben zwischen vollen Booten und Festung Europa –  
Governance europäischer Migrationspolitik“  
Berlin, 4. März 2008

Dr. Steffen Angenendt, SWP

# Gliederung

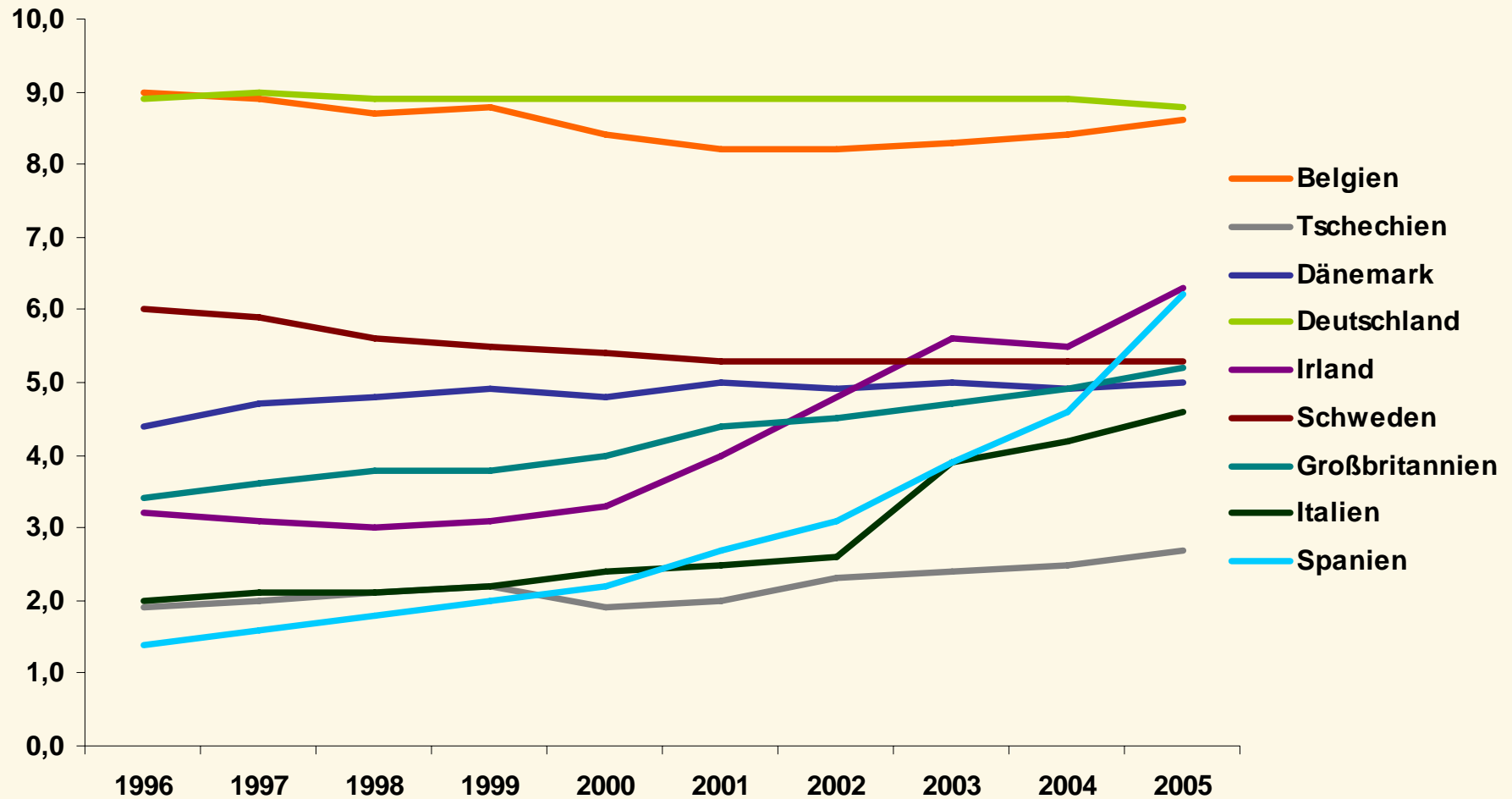
1. Wanderungstrends in der EU
2. Entwicklung und Trends der EU-Migrationspolitik
3. Fazit

# Wanderungssalden ausgewählter europäischer Staaten, 2007



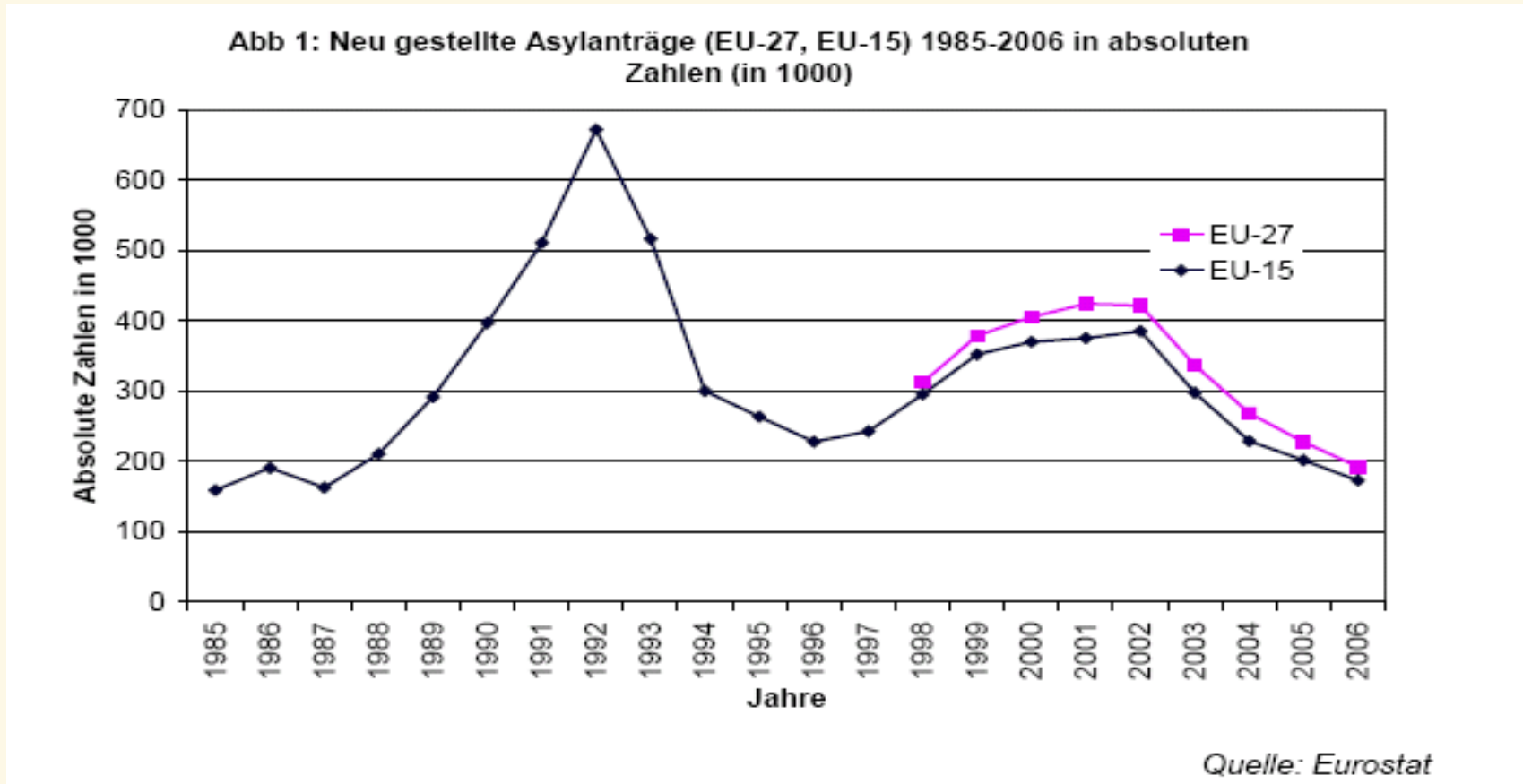
Quelle: Eurostat  
Quelle: Eurostat

# Ausländeranteil in ausgewählten EU-Staaten in Prozent, 1996-2005



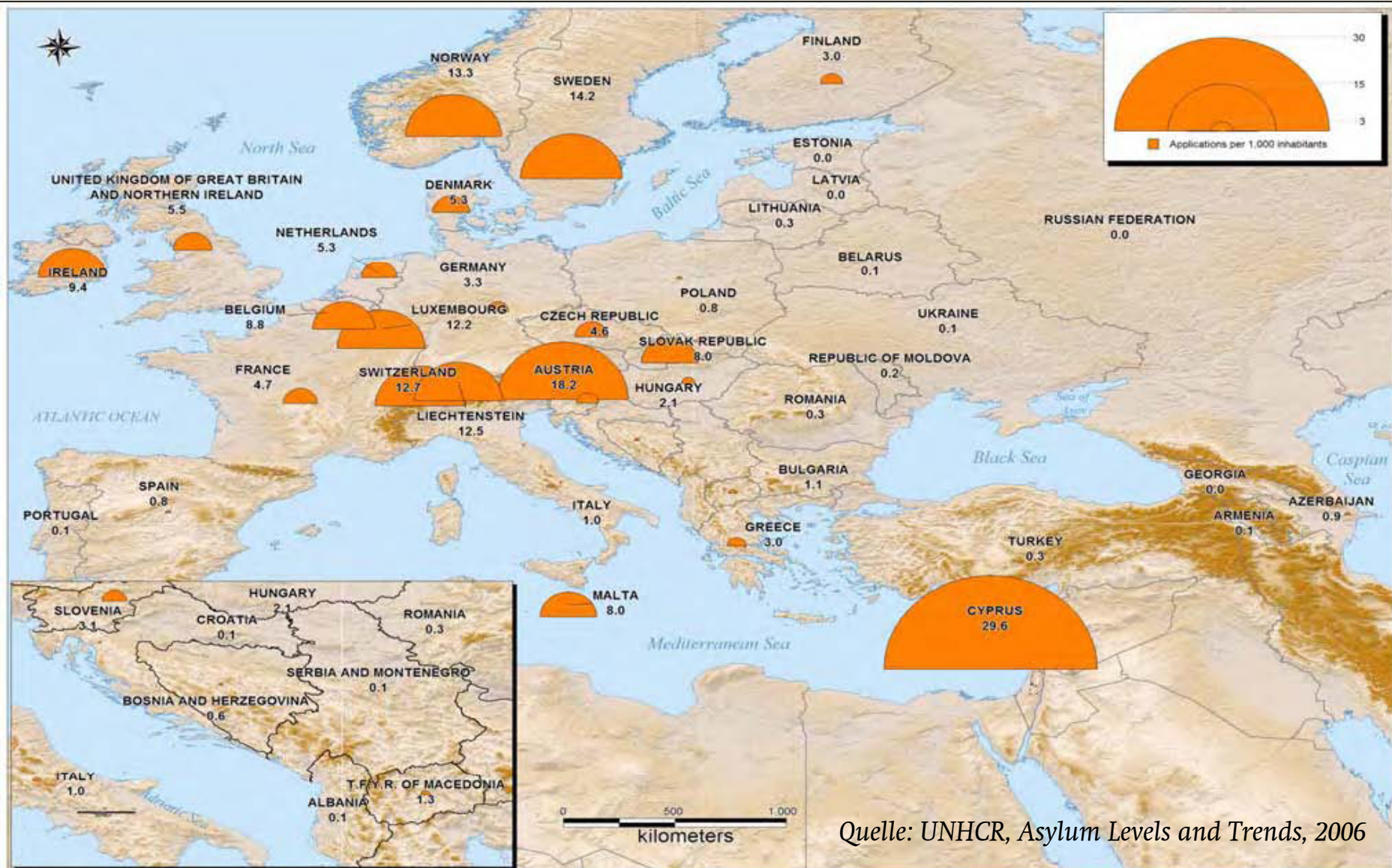
Quelle: IOM

# Asylbewerber in Europa, 1980-2006



Quelle: Eurostat

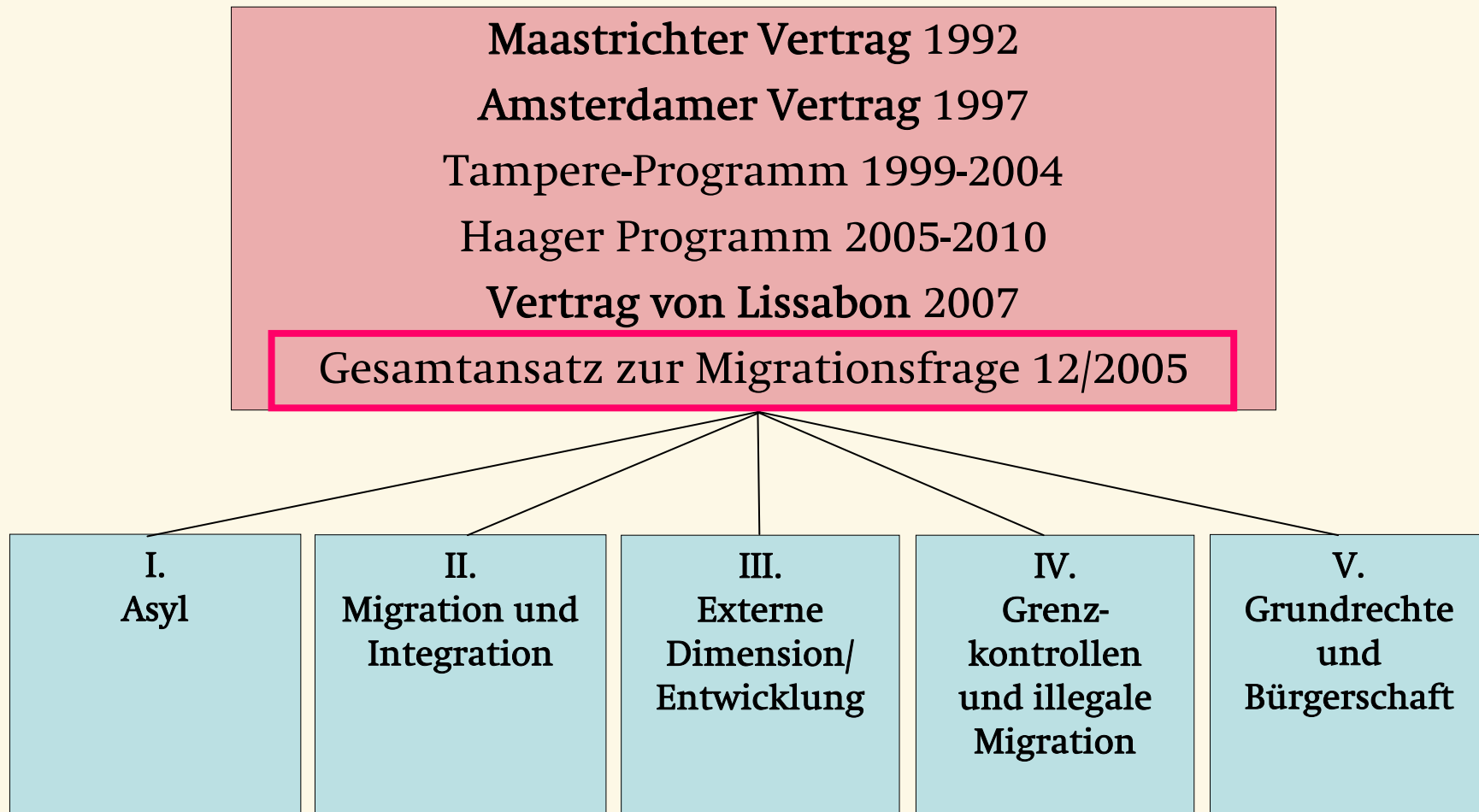
# Asylanträge pro Kopf in europäischen Staaten, 2005



# Gliederung

1. Wanderungstrends in der EU
2. Entwicklung und Trends der EU-Migrationspolitik
3. Fazit

# Entwicklung und Struktur der EU-Migrationspolitik



# Asylpolitik

## Anstehend:

### Umsetzung des Haager Programms:

### Zweite Phase des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems bis 2010

- Ziele: Förderung der praktischen Zusammenarbeit, besserer Informationsaustausch, Schaffung einheitlicher Verfahren, höhere Qualität der Asylentscheidungen
- Europäisches Unterstützungsbüro (*European Support Office, ESO*)
- Regionale Schutzprogramme, evtl. Resettlementprogramme
- Finanzielle Instrumente: Förderung der Zusammenarbeit mit Drittstaaten (AENEAS-Programm 2004-2008 mit 250 Mio. €), Europäischer Flüchtlingsfonds, Außengrenzenfonds, Rückkehrfonds

# Migration und Integration

## Anstehend:

- Migration: Umsetzung des „Strategischen Plans zur legalen Migration“ von 12/2005 bis 2009, darin vorgesehen:
  - Rahmen für legalen Aufenthalt von Drittstaatern 9/2007
  - Hochqualifizierte (Blue Card) 9/2007
  - *Saisonarbeiter*
  - *Trainees*
  - *Konzerninterne Arbeitsmärkte*
- Integration
  - Ausbau Nationale Kontaktstellen
  - Fortsetzung Jahresberichte über Einwanderung und Integration
  - Weitere Ausgaben des Handbuchs zur Integration
  - INTI-Förderprogramm für Pilotprojekte zur Integration in MS

# Externe Dimension/Entwicklung

Grundlage: Gesamtansatz Migration von 12/2005

Anstehend:

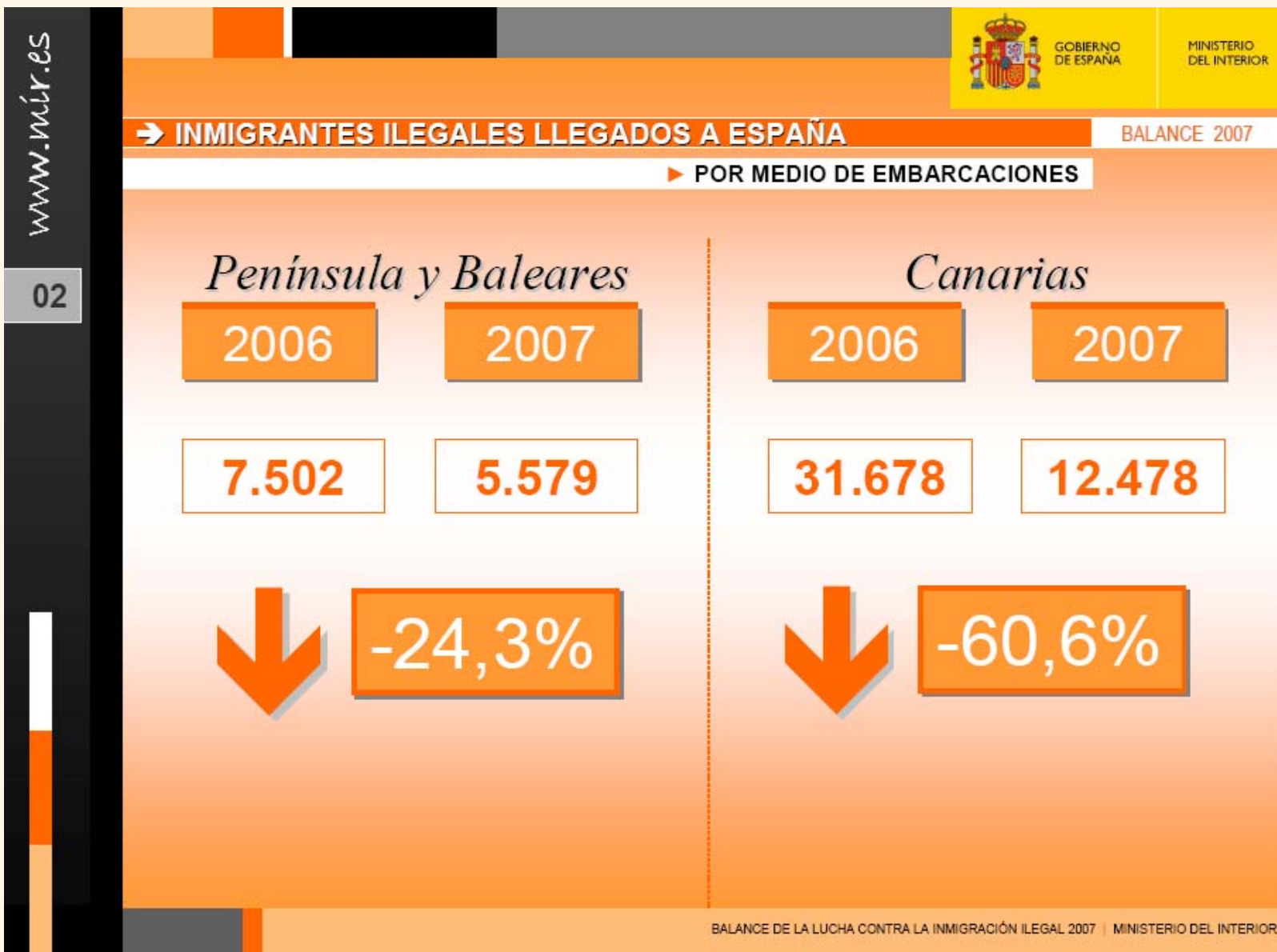
- Weiterentwicklung des Ansatzes der Zirkulären Migration und der Mobilitätspartnerschaften;
- Weiterentwicklung der Ausdehnung des Gesamtansatzes nach Ost-/ Südosteuropa;
- Umsetzung der vorrangigen Maßnahmen des Gesamtansatzes
- Weiterführung des EU-Afrika-Dialogs (Tripolis/Rabat/Lissabon)
- Stärkere Nutzung der EU-Nachbarschaftspolitik für Migrationsbelange

# Grenzkontrollen und irreguläre Migration

## Anstehend:

- Inbetriebnahme des Schengener Informationssystems II (SIS II), wahrscheinlich 9/2009; bis 2011: biometrische Daten in allen EU-Pässen und EU-Visa
- Harmonisierung der Visapolitik und Visaverfahren (VIS); Gemeinsame Konsularische Instruktionen (GKI); Unterstützerteams bei konsularischen Krisen, evtl. „Euro-Konsulate“
- Gemeinsame Normen und Verfahren für Rückführungen, Umsetzung bestehender und Verhandlung weiterer Rückübernahmeabkommen
- Evaluierung und Ausbau von FRONTEX
- Verbindung von VIS, SIS II und Eurodac?
- Ziel frz. Präsidentschaft: „Europäischer Migrationspakt“

# Resultate der gemeinsamen Grenzpolitik/FRONTEX



# Grundrechte und Bürgerschaft

## Anstehend:

- Umsetzung der Richtlinie Freizügigkeit EU-Bürger 2004/38/EG
- Ausbau des Europäischen Migrationsnetzes KOM (2007) 466

# Gliederung

1. Wanderungstrends in der EU
2. Aktuelle Trends der EU-Politik
3. **Fazit**

# Fazit I

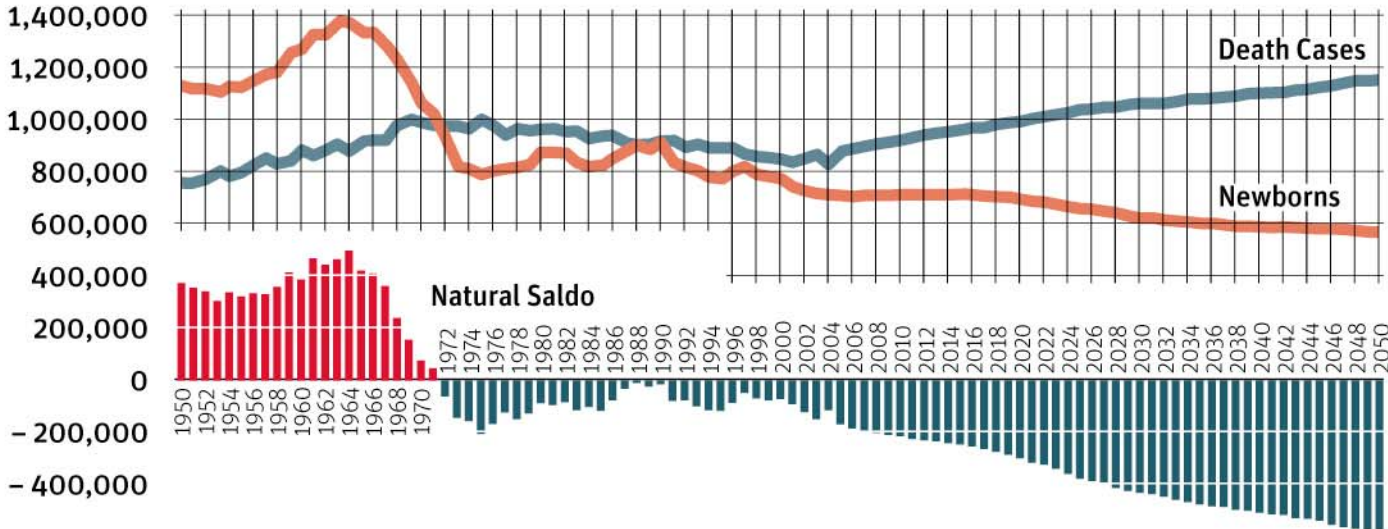
- Intransparente, ungeplante, z.T. widersprüchliche nationale Migrationspolitik; fehlende öffentliche Akzeptanz; frühere Integrationskonzepte werden als gescheitert betrachtet, alternative Konzepte fehlen;
- EU-Kommission als Motor für gemeinschaftliche Migrationspolitik, aber: Mitgliedstaaten fördern Vergemeinschaftung nur, wenn es ihren Interessen entspricht;
- Erhebliche Unterschiede bei nationalen Interessen, Selbstverständnis, Gestaltung der Migrations- und Integrationspolitik; Hindernis für schnellere Vergemeinschaftung.

## Fazit II

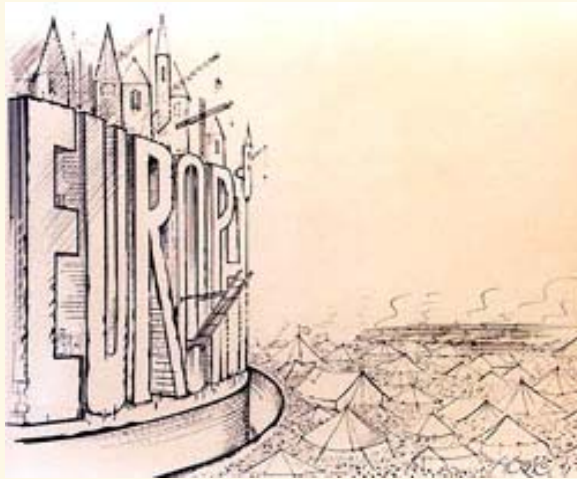
- Steuerung von Migration nur begrenzt und mit integrierten Konzepten möglich;
- positive Aspekte des Gesamtansatzes Migration: Verbindung von Asyl und Migration, Öffnung neuer Zuwanderungsmöglichkeiten, Betonung von Integration und Kooperation;
- Allerdings: bislang Fokussierung auf Grenzsicherung und Begrenzung, Wahrnehmung von Migration als Risiko, nicht als Chance; menschenrechtliche Aspekte und Flüchtlingsschutz sind nachgeordnet; außen-, entwicklungspolitische und menschenrechtliche Aspekte werden nicht hinreichend beachtet.

# Natural Saldo, Germany, 1950 – 2050

(Source: Statistisches Bundesamt)



# Perspektiven: Festung Europa vs. Raum der Freiheit?





# Externe Dimension: Aktionsplan von Rabat

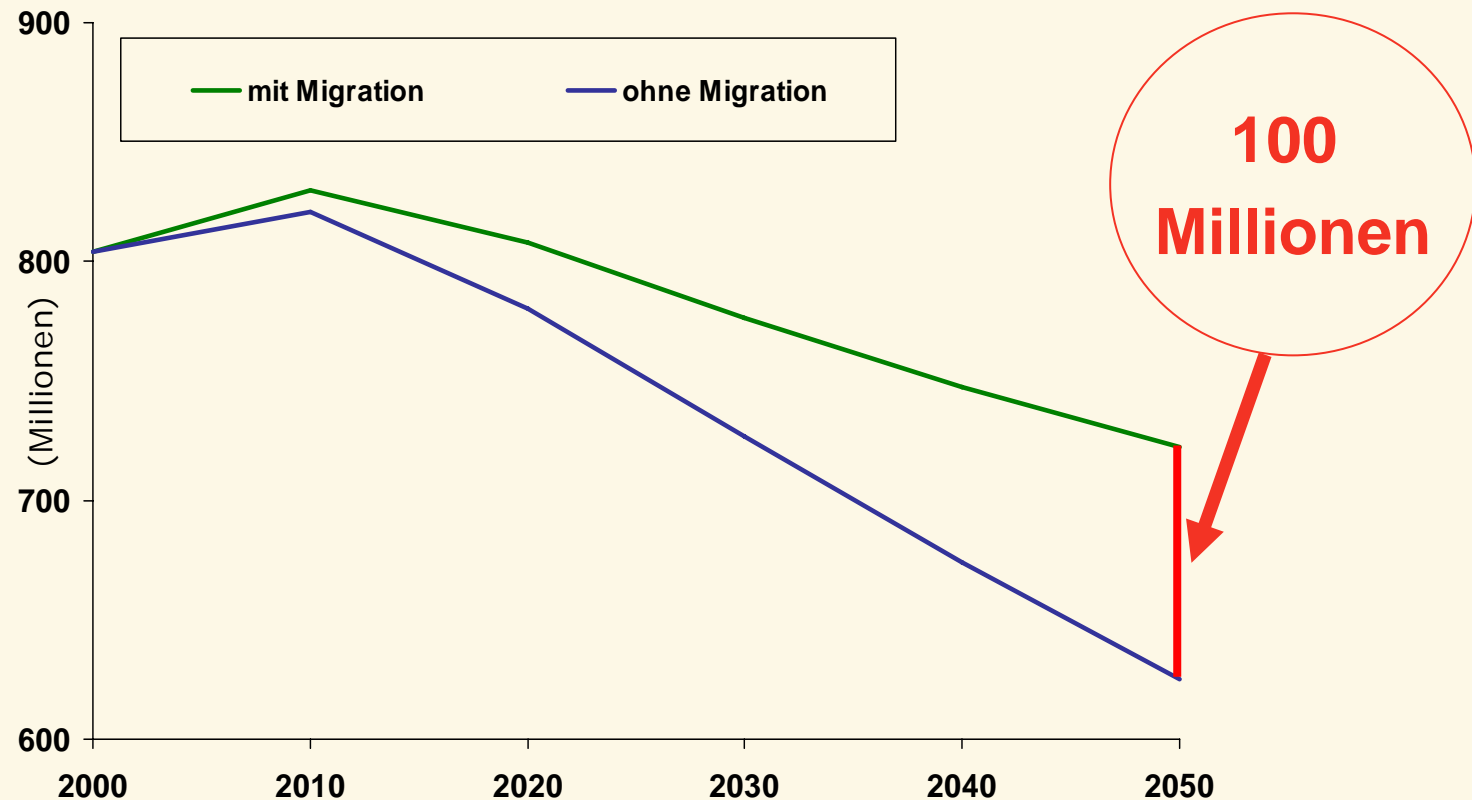
- Migration und Entwicklung
- Legale Migration
- Illegale Migration
- Menschenhandel

# Kritik am Aktionsplan von Rabat

- Schwerpunkt auf Abwehr von Migranten und Flüchtlingen, dabei
  - Fokus auf Bekämpfung illegaler Zuwanderung
  - Verstärkte Grenzpatrouillen
  - Interventionstruppen
  - Polizei- u. Geheimdienstkooperation
  - Mehr Abschiebungen;
- Bekämpfung von Migrations- und Fluchtursachen unzureichend:
  - Handelsstrukturen bleiben unangetastet
  - Keine neuen legalen Einwanderungsmöglichkeiten;
- keine neuen Wege für Flüchtlinge nach Europa.

# Herausforderung Arbeitskräftebedarf

## Projektion des Arbeitskräftepotenzials (15-64-Jährige) in Industriestaaten, mit und ohne Migration, 2000-2050

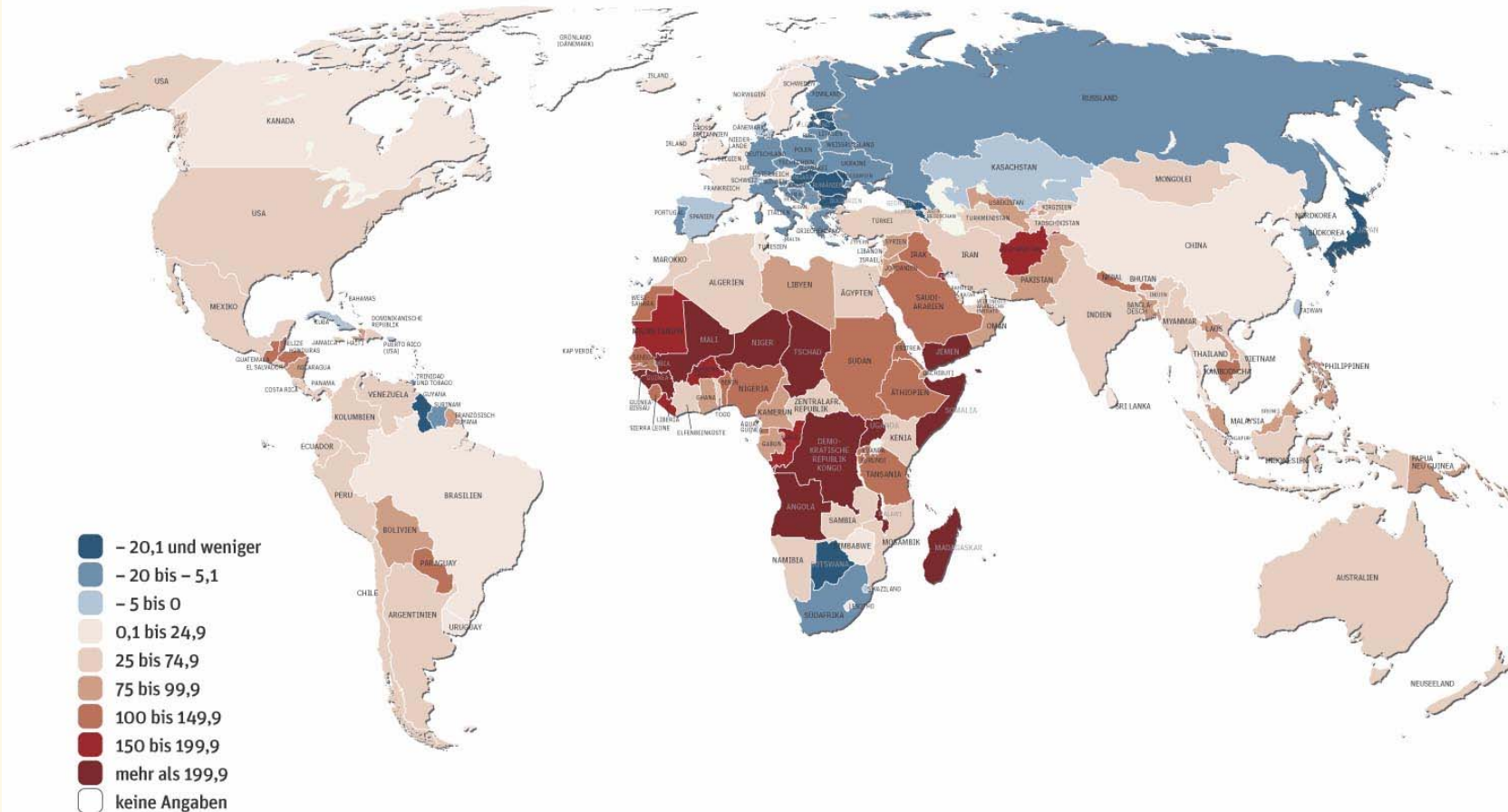


Quelle: UN, DESA, Population Department

# Herausforderung Demographie

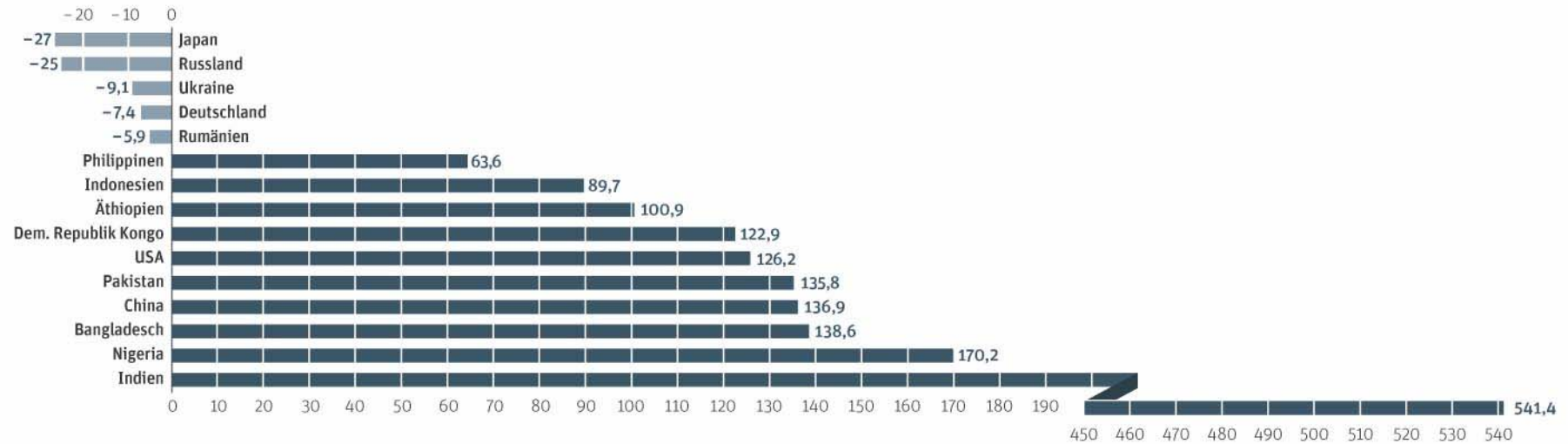
Prognostizierte Bevölkerungsentwicklung 2004 bis 2050 in Prozent  
(mittleres Szenario)

(Quelle: Population Reference Bureau,  
World Population Data Sheet 2004)



## Projizierter Bevölkerungswund beziehungsweise -zuwachs 2004 bis 2050 in Millionen

(Quelle: Population Reference Bureau,  
World Population Data Sheet 2004)



# Herausforderung Klimawandel

